

Schriftliche Anfrage

betreffend **HB Winterthur – Erweiterung Kopfbahnhof Vogelsang**

eingereicht von: **Andreas Geering (Die Mitte/EDU-Fraktion)**

am: 22. November 2023

Geschäftsnummer: 2023.83

Text und Begründung

In Zusammenhang mit der Erstellung von «MehrSpur Zürich-Winterthur» (MSZW) und der Entwicklung der Zürcher S-Bahn werden am HB Winterthur täglich zwei Drittel mehr Züge ankommen und/oder abfahren. Dies erfordert zwingend einen Kapazitätsausbau am HB Winterthur und am Bushof auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme von MSZW. So lässt der Stadtrat in seiner Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 2023.13, Frage 3 durchblicken, dass ein Ausbau der PU Süd und eine Verbreiterung der Perrons erst zehn Jahre nach Fertigstellung von MSZW wohl zu spät sei.

Winterthur bildete im Jahr 2021 mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an MIV und nur 17 % ÖV am Gesamtverkehrsvolumen (Städtevergleich Mobilität 2021, S. 18) das Schlusslicht der sechs grössten Schweizer Städte. Im Nichtpandemiejahr 2015 war der ÖV-Anteil mit 20% nicht wesentlich höher. Vor allem beim Zu- und Wegpendeln wäre das Umlagerungspotential vom MIV zum ÖV gross, werden doch 49% respektive 36% der Pendlerfahrten per MIV zurückgelegt. Dieser Rückstand erklärt sich unter anderem durch die engen und gefährlichen Verhältnisse im HB und auf dem Bushof.

Eine Umlagerung von MIV in der Stadt und aus den Zupendlerregionen auf das wintersichere Massenverkehrsmittel ÖV müsste unverzüglich und in stärkerem Masse als in den bisherigen Szenarien über einen Angebots- und Qualitätsausbau angestrebt werden. Die vorgesehene Testplanung müsste vordringlich angepasst werden.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, sich – allenfalls sogar mit einer Behördeninitiative - bei Kanton und Bund dafür einzusetzen, dass der dreigleisige Wendebahnhof Vogelsang gleichzeitig mit MSZW eröffnet werden kann, nachdem die teure Gleisgeometrie ohnehin bereits auf einen solchen Wendebahnhof ausgerichtet wird? Ist er bereit, sich bei zuständigen Gremien (Verkehrskommissionen des Stände- und Nationalrats sowie des Kantonsrats, Bundesrat, BAV, Regierungsrat, ZVV) dafür stark zu machen, dass der Wendebahnhof in die Botschaft 2026 des Bundes aufgenommen wird?
2. Ist der Stadtrat bereit, unverzüglich eine Verbreiterung der Unterführung Süd und eine UG-Nutzung des Bahnhofplatzes mit Shops in die Wege zu leiten, um eine gefahrenmindernde Entmischung von Personenströmen und Busverkehr zu gewährleisten?
3. Was unternimmt der Stadtrat, um den Wendebahnhof im Bereich Vogelsang an das Busnetz anzubinden? Wie kann auf dem Arch-Areal mehr Raum für den Bus geschaffen werden? Kommen für den Stadtrat in nächster Nähe zum Wendebahnhof Busanlegekanten in Frage (allenfalls eingehaust unter Hochhäusern)?
4. Was für Möglichkeiten (z.B. Laufbänder, autonomes Shuttlesystem) zieht der Stadtrat in Betracht, um gehbeeinträchtigten und älteren Menschen den langen Umsteigeweg zwischen Wendebahnhof Vogelsang und Hauptbahnhof zu ermöglichen?